

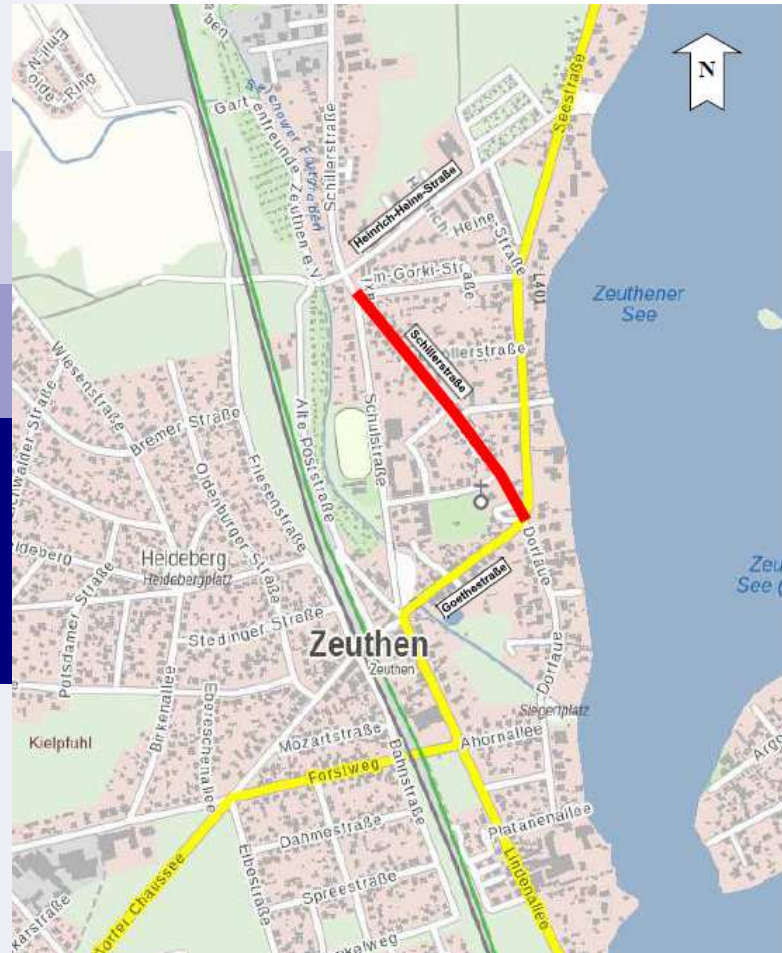


**Gemeinde Zeuthen**

**AQUA-PLAN**



**Ingenieurbüro für Umwelttechnologie,  
Verkehrs- und Tiefbau GmbH**  
Sputendorfer Straße 158  
14532 Stahnsdorf



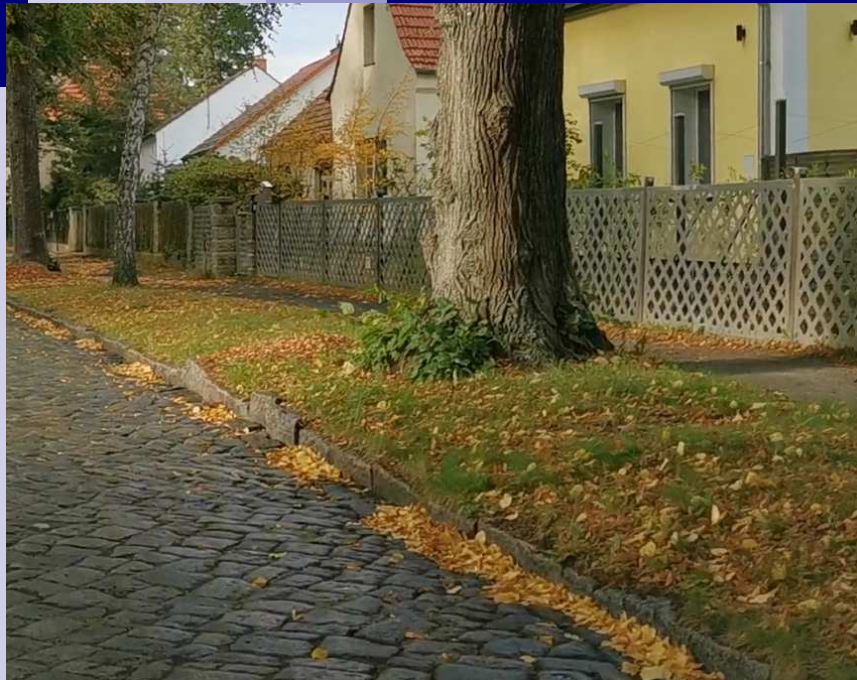
## **Straßenbau Schillerstraße**

**Zwischen Maxim- Gorki- Straße und Seestraße**



Gemeinde Zeuthen

AQUA-PLAN



derzeitige Situation in  
der Schillerstraße



## Vorhandene Situationsbeschreibung

- Gesamtausbaulänge ca. 600 m
- Straßenbefestigung in Großpflaster Naturstein, Breite 7 m,
- Breite öffentlicher Raum i.M. 16 m
- beidseitige Einfassung der Fahrbahn mit Natursteinborden
- vorwiegender Begegnungsfall PKW/ Lieferfahrzeug  
bzw. PKW; PKW/ bzw. Fahrrad
- beidseitig der Fahrbahn Alleebestand überwiegend aus  
Linden



## Schwerpunkte der Strecke

- beidseitig der vorh. Bordanlage Baumbestand (Allee)
- Regenentwässerung erfolgt entsprechend Regenwasserkonzept über Regenabläufe und R-Kanal mit Anschluss an Flutgraben, alternativ an Zeuthener See
- Gehwegplanung zwischen Baumreihe und Einfriedungen
- Prüfung auf Anlage eines Radweges
- kein Schutzgebiet nach Naturschutzrecht
- Maßnahme befindet sich außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten
- beidseitig befinden sich eingefriedete Privatgrundstücke mit Baumbestand



## Grundsätzliche Einordnung der Strecke

- gem. Straßennetz der Gemeinde Zeuthen  
Hauptverkehrsstraße
- gem. Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06  
Erschließungsstraße- Sammelstraße ES mit  
Verbindungsfunktion
- Im Sinne der Richtlinien für die Standardisierung des  
Oberbaus von Verkehrsflächen RStO 12 entspricht die  
Schillerstraße den Kriterien einer Belastungsklasse Bk 1,8





## Grundsätzliche Ausbauparameter der Strecke

- Ausbaubreite der Fahrbahn 6,0 m (Asphalt) – mit beidseitigem Rückbau der Fahrbahn von 7,0 m auf 6,0 m, ermöglicht Bordneusetzung im Bereich der Bäume
- für Gehwegbefestigung wurden 3 Varianten geprüft
  - beidseitiger Gehweg max. 1,20 m Pflasterbefestigung
  - beidseitiger Gehweg max. 2,00 m wassergebundene Decke, Einengungen im Baumbereich 1,60 m
  - beidseitiger Gehweg max. 2,00 m Brechsand/ Splittgemisch - Ertüchtigung nach Vorlage eines Baumgutachtens
- Grünfläche mit Oberbodenauftrag zwischen gepl. Bord und Gehweg



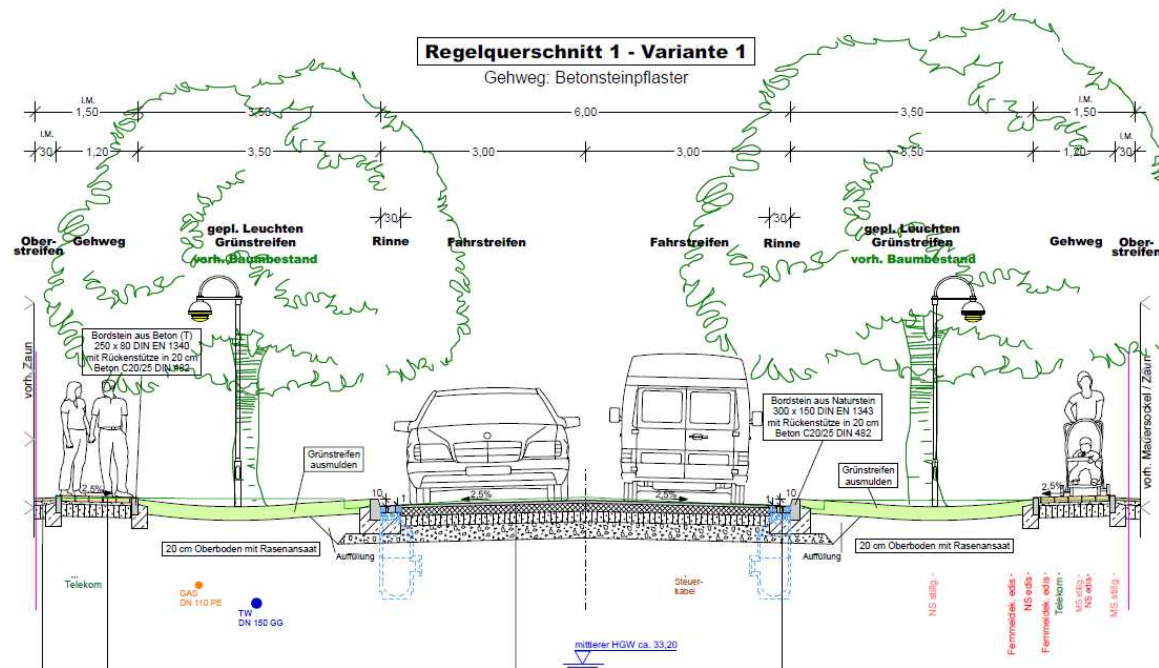
## Grundsätzliche Ausbauparameter der Strecke

- Prüfung Anlage eines Radweges
  - Lichte Breite (ca. 1,70 m) zwischen Bäumen und Einfriedungen ermöglicht keinen Gehweg mit parallelem Radweg (erf. Breite gem. RAST 06 mind. 2,50 m)
  - Baumstandorte (Abstand zueinander i.M. 8 m) erfordern ständige Einengungen einschl. Einhaltung von Mindestabständen
  - Anlage von Radfahrstreifen setzt gem. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) eine Mindestbreite der Fahrbahn von 7,0 m (1,25 m + 4,50 m + 1,25 m) voraus
  - Ausbaubreite der Fahrbahn von 7,0 m infolge Baumwurzeln nicht möglich.  
➡ Radwegausbau erfordert Baumfällungen



## Ausbauvarianten

- Variante 1: Gehwegausbau in Pflasterbauweise  
**Ausbaubreite Fahrbahn 6,0 m auf gesamter Strecke**  
→ Absicherung erforderlicher Begegnungsfall PKW/ LKW  
→ Parken auf Fahrbahn möglich

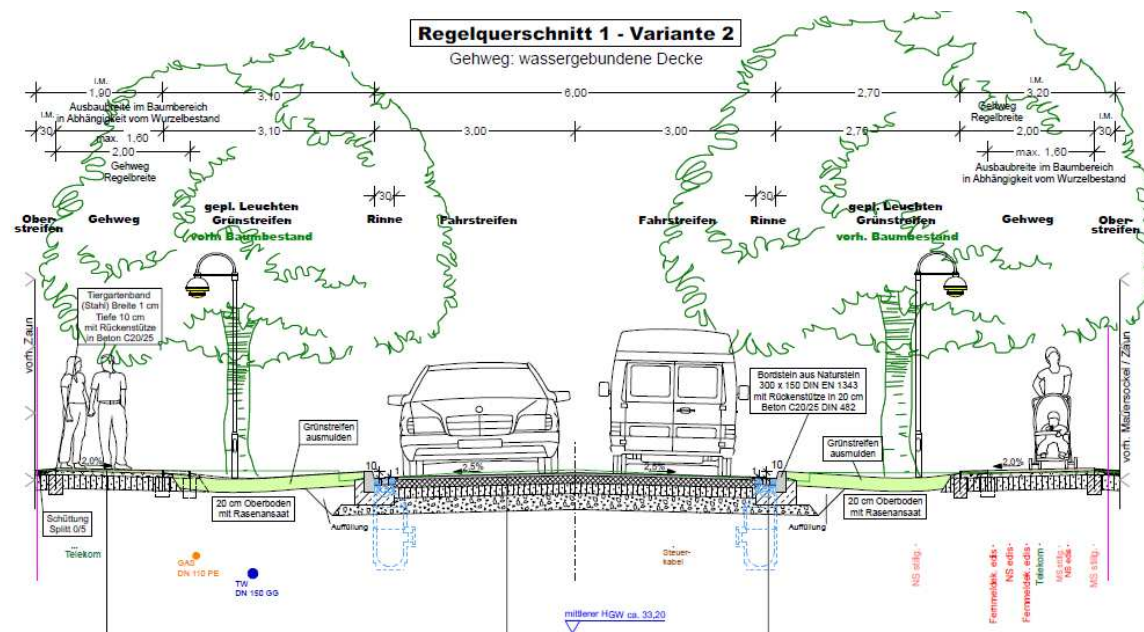






## Ausbauvarianten

- Variante 2: Gehwegausbau in wassergebundener Decke  
**Ausbaubreite Fahrbahn 6,0 m auf gesamter Strecke**  
→ Absicherung erforderlicher Begegnungsfall PKW/ LKW  
→ Parken auf Fahrbahn möglich



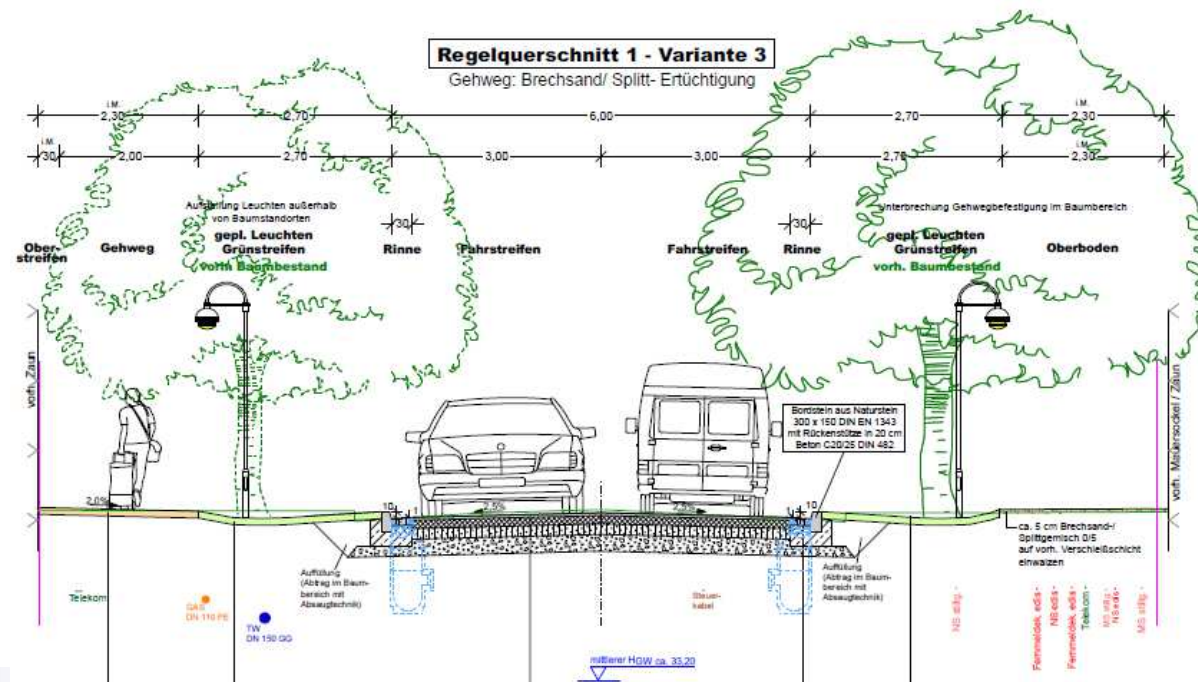


## Ausbauvarianten

- Variante 3: Gehwegausbau in Brechsand/ Splitt- Gemisch- Ertüchtigung

### Ausbaubreite Fahrbahn 6,0 m auf gesamter Strecke

- Absicherung erforderlicher Begegnungsfall PKW/ LKW
- Parken auf Fahrbahn möglich





## Ausbauvarianten - Baumgutachten

- gepl. Gehweg befindet sich im Bereich vorh. Baumwurzeln
- zur Erkennung des Wurzelmaßes wurde Baumgutachten beauftragt
- Gutachter erkundete mittels Suchgraben die Wurzellage



Auszug aus Gutachten



## Auswertung des Baum- Gutachtens

- statische Hauptwurzeln befinden sich unmittelbar unter Oberkante Gelände
- Auswertung des Gutachtens ergibt die Vermeidung eines voll ausgebauten Gehweges
- Befestigung kann max. durch Einwalzen eines Brechsand/ Splitt- Gemisches erfolgen
- Bodenabtrag im Bereich der Baumwurzeln ist zu vermeiden
- zwischen den Baumstandorten, in den Zufahrten sowie im Bordbereich kann vorsichtiger Bodenabtrag mittels Absaugtechnik erfolgen
- Befestigungen sind immer Baumstandortbedingt individuell mit ökologischer Baubegleitung zu beraten

**Auswertung des Gutachtens ergibt den Ausbau der Variante 3**



**Gemeinde Zeuthen**

**AQUA-PLAN**



**Ingenieurbüro für Umwelttechnologie,  
Verkehrs- und Tiefbau GmbH  
Sputendorfer Straße 158  
14532 Stahnsdorf**

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***

# **Straßenbau Schillerstraße**

**Zwischen Maxim- Gorki- Straße und Seestraße**

**Gemeinde Zeuthen**